

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen illustrierten Sonntagsblatt für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Ueberkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 121.

Donnerstag, 19. Oktober 1893.

29. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Okt. Dem seit längerer Zeit schwer erkrankten Ländlicher Prof. Dr. Im. v. Jaist wurden aus Anlaß der Feier seines 70. Geburtstages am 13. ds. Mts. die herzlichsten Glückwünsche zu theil, von dem Kultminister, von der Vorstandschaft des Konservatoriums (zugleich mit einem reichen Geschenk), vom Schwäb. Sängerbund und dem Stuttgarter Liederkranz, von seinen zahlreichen Verehrern, seinen früheren und gegenwärtigen Schülern, vom Pfälzer Sängerbund und der Liedertafel in Speyer u. a.

Stuttgart, 16. Okt. Die Straßburger Sänger machten heute Vormittag unter Führung der Liederkranz-Vorstände, Steidle und Otto Mayer einen Ausflug nach Degerloch mit Zahnradbahn, bestiegen den Aussichtsturm und frühstückten alsdann auf der Schillereiche. Die herrliche Aussicht weit ins Land hinein und auf die Stadt entzückte die Fremden, welche ihren Gefühlen der Bewunderung in einigen Liedern Ausdruck gaben. Nachmittags wurden die Schloßherren Rosenstein und Wilhelma, die Wilhelms- und neue Karlsbrücke besichtigt, worauf im Leuzschischen Bade der letzte Abschiedstrunk genommen wurde. Um 6 Uhr abends erfolgte die Rückkehr nach Straßburg. Die Liederkranzlänger gaben den Sangesfreunden das Geleit zum Bahnhof.

Heilbronn, 15. Okt. Nachdem die Regierungsbehörde darauf beharrt, daß Oberbürgermeister Hegelmaier infolge eingetretener Schwäche seiner geistigen Kräfte zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes dauernd unfähig sei, hat derselbe nunmehr seine Zulassung zur Rechtsanwaltschaft bei dem kgl. Landgericht dahier beantragt. Nach den gesetzlichen Bestimmungen kann die beantragte Zulassung wohl nicht versagt werden.

— Ein Händler, welcher zu dem gestrigen Ledermarkt hieher gekommen war, nahm in der Schwimmhalle des Stadtbades ein Bad und verunreinigte dasselbe. Infolge dessen wurde das Wasser des Bassins abgelassen und der Betreffende mußte alle hiedurch entstandenen Kosten, sowie den Ausfall der Einnahmen bis zum Tageschluß bezahlen. Die Kosten sollen über 100 \mathcal{M} . betragen und außerdem steht demselben noch ein polizeiliches Strafmandat bevor. Derselbe dürfte lange Zeit an dieses Bad denken.

Badnang, 16. Okt. Die über den Selbstmord des hiesigen Polizeikommissärs aufgestellten Vermutungen haben sich leider bewahrheitet. Rastendzeit und unregelmäßige Buchführung haben den sonst so tüchtigen und beliebten Beamten einen Tag vor der Rech-

nungsabhör in den Tod getrieben. Die erledigte Stelle wurde heute laut Beschluß des Gemeinderats durch Leins, Assistent bei der Ratschreiberei in Neutlingen, besetzt.

Mögglingen, 16. Okt. Gestern Nacht wurde die hiesige Bahnhofskasse mit ca. 1500 \mathcal{M} . Markt Inhalt gestohlen. Die Diebe, Handwerksburschen, wovon einer bereits festgenommen wurde, haben von einem Fenster das Gitter weggerissen, die Scheiben eingedrückt, und sind dann eingestiegen. Den Stein, an dem die Kasse befestigt war, haben die Einbrecher mit einem Meißel gesprengt, an der Eingangstür die Schrauben abgerissen und die Kasse auf einem Wägelchen weggeführt.

Aus dem Schönbuch, 13. Okt. Das Spielen mit Schießpulver hatte gestern in Blattenhardt einen schweren Unglücksfall zur Folge. 4 Kinder des Schultheißen und des Kronenwirts hatten sich in den Besitz von 3 Päckchen Pulver gebracht und wollten damit einen sogenannten Feuerfussel machen. Beim Nachschütten von Pulver explodierte das Päckchen in der Hand des einen und ein zweites Päckchen in der Tasche des andern, so daß die Kleider beider Kinder, des 13jährigen Knaben und eines 10jährigen Mädchens des Kronenwirts lichterloh brannten und die beiden schwer verletzt wurden. Beide werden dauernd verunstaltet bleiben. Die 2 übrigen Kinder kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Nagold, 15. Okt. Die von Beamten der staatlichen Brandkasse besorgte Abschätzung der abgebrannten Gebäude ist nun zu Ende. Die Gesamtschadenssumme an Gebäuden beträgt 167 000 \mathcal{M} . Der Mobiliarschaden ist noch nicht von allen Gesellschaften festgesetzt.

Rundschau.

Sigmaringen, 16. Okt. Geschützesdonner vom Josefsberge verkündete gestern vormittags 11 Uhr der Bevölkerung hiesiger Stadt, daß die Prinzessin Marie, Gemahlin des Prinzen Thronfolgers von Rumänien 1 $\frac{1}{4}$ Uhr in der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag von einem kräftigen Prinzen leicht und glücklich entbunden wurde. Aus diesem freudigen Anlaß legten die öffentlichen Gebäude Flaggen Schmuck an und die im Prinzenpalais aufgelegte Liste war alsbald mit zahlreichen Unterschriften versehen, ein neuer Beweis, wie die Hohenzollernsche Bevölkerung an allen Ereignissen, welche das fürstliche Haus betreffen, stetsfort den innigsten Anteil nimmt.

Konstanz, 14. Okt. Durch das reiche Weineträgniß, das in den meisten Fällen die kühnsten Schätzungen noch übertrifft,

werden die Preise des Obstes, das ebenfalls massenhaft vorhanden ist, sehr gedrückt. Auf dem heutigen Markte bei Ueberlingen, der gut befahren, aber von Käufern schlecht besucht war, so daß ein großer Theil der Waare wieder heimgeführt wurde kostete der Doppelzentner Mostobst 1.20 bis 1.60 \mathcal{M} . (ja sogar für 1 \mathcal{M} . wurden Käufe abgeschlossen), Tafelobst 2.80 bis 3.20 \mathcal{M} . — Das hiesige städtische Spital macht dieses Jahr hier und über dem See (bei Meersburg) etwa 100 000 Hektoliter Wein gegen 27 000 im vorigen Jahre. Die Qualität ist sehr gut, besonders scheint der neue Rusländer ein vorzüglicher Tropfen zu werden. Der Preis des neuen Weines dürfte durchschnittlich auf 50 Pfg. pro Liter kommen. Gestern war der Stadtrat auf dem spitälischen Nebgut Haltenau bei Meersburg, um nach einem alten Herkommen den „Neuen“ zu versuchen.

Ludwigshafen, 16. Okt. Nach einem Wortstreit im Wirtshaus wurde um Mitternacht der Posthalter Refert von dem Kaufmann Michael Bausch aus Oggersheim auf offener Straße mit einem Revolver erschossen. Bausch wurde verhaftet.

Aus Franken, 15. Okt. Unter Teilnahme wurde gestern in Schwabach der Begründer der großen Ribotschen Seifenfabrik Benjamin Phil. Ribot, zu seiner letzten Ruhestätte gebracht. Der Verstorbene war ein Württemberger, aus Cannstatt gebürtig und vor 49 Jahren als einfacher Handwerksbursche in Schwabach eingewandert. Er war von Glück begünstigt und schuf nach und nach ein Fabriketablisement, das in Bezug auf Großartigkeit der Anlage und des Umfangs wenige seines Gleichen in Bayern hat. Vor 19 Jahren trat er sein Geschäft seinen 3 Söhnen ab. Er erreichte ein Alter von 71 Jahren. Die Liebe zu seiner württ. Heimat hat er bis zum Tode bewahrt.

Germerstheim, 1. Okt. Heute nachmittag wollte ein Sergeant der 5. Pionierkompagnie durch Erschießen mit dem Revolver seinem Leben eine Ende machen. Die Kugel ging aber fehl und hinterließ am Kopf nur eine nicht lebensgefährliche Verletzung. Das Motiv der That ist bis jetzt noch unbekannt. Der Verwundete wurde sofort in das K. Garnisonslazarett verbracht.

Berlin, 16. Okt. Das eben erschienene Kolonialblatt handelt größtenteils von der Entwicklung Kameruns seit 1892 bis August ds. J. Die weiße Bevölkerung hat sich vermehrt um 23. Die Hinterlandfrage wird nicht berührt.

Greifswald, 17. Okt. Auf das gräßlich Blücher'sche Ehepaar in Wiegow wurde durch den herrschaftlichen Gärtner ein Mordanschlag verübt. Der Graf ist tot, die Gräfin schwer verwundet. Der Mörder entlebte sich dann selbst.

Krefeld, 16. Okt. Samstag Abend 11 1/2 Uhr stieß der London-Büssinger Schnellzug mit dem Personenzug Krefeld-Kempen kurz vor Krefeld zusammen. Von den Passagieren wurden 7 verletzt, vom Zugpersonal 13, darunter der Lokomotivführer schwer.

Kiel, 14. Okt. An 800 Arbeiter sind zur Zeit in der nächsten Umgebung von Lebensau bei Kiel mit den Fundirungsarbeiten für die Pfeiler der Hochbrücke über den Nord-Ostsee-Kanal beschäftigt, die mit- samt ihrer schon vollendeten Schwester bei Grunthal im Westen zu den kühnsten Brückenbauwerken im deutschen Vaterlande überhaupt zählen wird. Die Lebensauer Brücke soll der Ueberführung der Kiel-Gefirnsförde-Flensburger Eisenbahnlinie über den Nord-Ostsee-Kanal dienen und eine solche Höhe über dessen Wasserspiegel erhalten, daß unsere größten Kriegsschiffe mitkammt ihrer vollständigen Takelage darunter hinfahren können, ohne auch nur im Geringsten behindert zu sein.

Paris, 16. Okt. Der russische Admiral Avellan teilte dem hiesigen russischen Gesandten Baron v. Mohrenheim mit, er werde am 17. Okt. vormittags 9 Uhr 20 Minuten mit seinem Generalstab und den auserwählten Offizieren in Paris eintreffen. Der Admiral und sein Gefolge werden am Lyoner Bahnhof in 32 Wagen abgeholt werden. Nachmittags findet der Empfang beim Präsidenten Carnot statt. — Seit gestern wird an der Ausschmückung der Straßen auf das lebhafteste gearbeitet. Auf den Boulevards sammeln sich ungeheure Menschenmengen. Der Verkehr ist häufig vollständig unterbrochen; die Begeisterung nimmt stündlich zu. Am 24. Okt. wird Admiral Avellan im Restaurant „De la Paix“ dem Ministerium, dem Generalkrat der Seine, dem Gemeinderat von Paris und den Offizieren der Armee und Marine ein großes Bankett geben.

— 17. Okt. Admiral Avellan und die russischen Offiziere sind heute vormittag um 9 Uhr hier eingetroffen. Auf der Fahrt vom Lyoner Bahnhof über die großen Boulevards nach dem Cercle Militair wurden sie mit großem Jubel und den Rufen: Vive la Russie! begrüßt. Die Russen, auf die der Empfang sichtlich tiefen Eindruck machte, erwiderten die Rufe mit: Vive la France! Man schätzt die Menge, der bei dem Empfang am Lyoner Bahnhof anwesenden Personen auf 100,000. Der Einzug verlief, soweit bekannt, ohne Zwischenfall.

Paris, 11. Okt. Dem Bernehmen nach ist dem Marschall Mac Mahon von dem Minister des I. italienischen Hauses ein Telegramm zugegangen, worin König Humbert dem Marschall anlässlich dessen Erkrankung seine Teilnahme bezeugt. — Die halbamtlichen Blätter erklären, die Meldung des „Figaro“, daß ein englisches Geschwader demnächst Cherbourg besuchen werde, für falsch.

Toulon, 15. Okt. Zum venetianischen Feste sind alle Schiffe mit bunten Laternen geschmückt, die französischen und russischen Panzerschiffe illuminiert. Die russischen Schiffe werfen Ströme elektrischen Lichts ans Ufer. Auf den Jeaquais finden Straßenbälle statt. Abends kamen einige russische Matrosen ans Land, sie wurden begeistert empfangen, tausend Hände streckten sich ihnen entgegen.

Frauen umarmten sie; die Matrosen zirkulierten die Stadt am Arm französischer Seeleute und Soldaten. Die Offiziere der russischen und französischen Schiffe statteten sich gegenseitig Besuche ab.

Genf, 16. Okt. Die Menge des neuen Weins in der Umgebung ist so ungeheuer, daß wegen Mangels an Fässern die Weinlese noch nicht fertig geworden ist. Die Einkellerung ist an verschiedenen Orten noch unmöglich. In Grepp (Hochsavoyen) wurde neuer Wein zu 12 Franken der Hektoliter angeboten, in Genf zu 18, 20, 21 bis 25 Franken.

Charleroi, 10. Okt. Infolge des gestrigen Beschlusses des Komites der Ritter der Arbeit hat der Ausstand in Charleroi, Catetneau, Gilly, Marchiennes, Montigny heute wieder begonnen. 8000 Arbeiter feiern.

Konstantinopel, 7. Okt. Die vielbesprochene Frage des Verbleibens des Generalmajors von der Goltz im türkischen Dienst ist zur Erledigung gelangt. Herr von der Goltz bleibt im türkischen Dienst unter den nämlichen Bedingungen wie bisher und mit halbjähriger Kündigung. Der Sultan hat eine 5jährige Verpflichtung verlangt, auf die der General nicht eingehen wollte, nur auf 3 Jahre höchstens wollte er sich binden in Hinsicht auf seinen Wiedereintritt in den deutschen Dienst. Goltz bezieht nach wie vor ein Jahresgehalt von 40,000 Fr., dazu die sogenannten „Tain“ (Ration), deren Betrag in Geld sich auf ungefähr 6- bis 7000 Fr. belaufen dürfte. Wenn der Hauptbetrag eine Erhöhung erfordern sollte, so wird dieselbe wohl auf Grund einer freien Entschließung des Sultans erfolgen. Von deutscher Seite ist dem General ein unbegrenzter Urlaub gegeben mit dem Rechte des Wiedereintritts in die Armee; auf den gegenwärtigen Kontraktabschluß hat die Regierung keinen Einfluß genommen.

New-York, 16. Okt. Der Herald veröffentlicht weitere Einzelheiten über die Beschießung von Rio de Janeiro. Die Regierungstruppen erlitten bedeutende Verluste. Das aufständische Schiff Aquidabahn eröffnete das Feuer. Darauf entspann sich ein Kampf um den Besitz der Fabriken von Armaco. Viele Gebäude wurden beschädigt, auch eine große Anzahl Fremder getötet und verwundet. Die Regierungstruppen erwiderten das Feuer, aber ihre alte Kanonen konnten den Schiffen Mellos keinen Schaden zufügen. Die Aufständischen beschossen alsdann die Vorstädte von Rio de Janeiro. Der Verlust an Menschenleben soll beträchtlich sein, obwohl die Regierung dies nicht einräumt.

Newyork, 16. Okt. Der Sturm vom Freitag abend, vom Golf von Mexiko bis Maine wütete besonders stark in Baltimore, wo die Lichtdrähte brachen und die Gebäude der Elektrizitäts-Kompagnie in Brand steckten. Das Feuer dehnte sich auf das in der Nähe befindliche Gefängnis aus, worin 544 Sträflinge sich befanden. Einer derselben ist tot, 20 sind verwundet, die übrigen wurden mit Mühe gerettet.

— Während des Sturmes am Freitag ging auf dem Eriesee des Transportschiff Dean St. Richmond, wobei 16 Personen ertranken, auf dem Michiganssee die Galeotte Minnehahn, wobei 6 Personen ertranken, unter.

Lo k a l e s.

Wildbad, 18. Okt. Hr. Stadtpfarrer Dr. phil. und theol. Carl Fraig hatte bekanntlich den ehrenvollen Ruf an die Akademie

Münster auf den erledigten Lehrstuhl für Dogmatik und Apologetik angenommen und war im Begriff dahin überzusiedeln. Nun aber erhielt derselbe, wie das „D. B.“ mitteilt, dieser Tage einen Ruf auf den durch den Weggang des Professors Hardy (welcher ins Kloster Beuron eintrat) erledigten Lehrstuhl für propädeutische Theologie und Philosophie an der Universität Freiburg i. Br. Daraufhin gab er die Professur in Münster zurück, um die in Freiburg anzunehmen, wohin er demnächst seinen Wohnsitz verlegen wird. Professor Dr. Fraig hat sich durch seine Schriften einen angesehenen Namen gemacht.

V e r m i s c h t e s.

— Seit einiger Zeit befinden sich namentlich in Süddeutschland falsche 50-Mark-Scheine im Verkehr.

— Der kürzlich in Baden-Baden verstorbene Fürst Mentischikoff war der letzte seiner Familie. Die Mentischikoffs sind nicht alt geworden. Der erste, der bekannt wurde, war ums Jahr 1700 ein Stallknecht, dann ein Bäckerbub. Da er äußerst intelligent und noch mehr verschmitzt war, gewann er die Gunst des Generals Lesfort. Dieser nahm ihn zu sich, Mentischikoff wurde Offizier, dann Unternehmer, dann Millionär und ums Jahr 1720 Fürst. Aber ebensovonnell als er stieg, wurde er vernichtet. Im Jahre 1727 wurde er plötzlich nach Sibirien verbannt, während sein ungeheures Vermögen der Krone verfiel. Er verfiel in Schwermut und starb im Jahre 1730. Sein Sohn erlangte später einen Teil des Vermögens wieder und er verstand es, dasselbe zu vervielfältigen und sich beim Zaren wieder in Gnaden zu bringen. Der letzte Fürst Mentischikoff (eigentlich Menschitschikoff) ist nun dieser Tage in Baden-Baden gestorben. Sein nach Millionen zählendes Vermögen fällt einem entfernten Verwandten, dem Fürsten Sagarin, zu.

H e r b s t - u n d M a r k t b e r i c h t e :

Stuttgart, 17. Okt. Wilhelmshplatz 15 00 Ztr. württ. Mostobst, Preis per Ztr. 3 Mk. 20 bis 3 Mk. 50 Pfg. 16. Okt. Zufuhr am Güterbahnhof: 63 Waggon Mostobst, Preis perWaggon 440—520 Mk. per Ztr. 2 Mk. 40 Pfg., bis 2 Mk. 70 Pfg.

Stuttgari. Heschlag, 17. Okt. Feil noch r. 24. Hktl. Bergwein (Trollinger), Preis f. 3 Hktl. 200—215 Mk.

Cannstatt, 16. Okt. Bei der Verstärkung der Gesellschaftsweine wurden folg. Preise erzielt: Rl. Ia rot (Trollinger) 77 bis 83 Mk., Rl. Ia weiß (Sylvaner) 76 bis 79 Mk., Rl. Ib rot 67 Mk., Rl. Ib weiß 66 bis 68 Mk. Rl. II rot 57 bis 64 Mk., Rl. II weiß 50 bis 57 Mk. für je 1 Hktl.

Marbach. Kleinbottwar, 16. Okt. Febr. v. Brüsselle'sche Weinkelöse: Portugieser 92 Mk., Cleuner 126—130 Mk., schwarzer Risling 91 Mk., Rotwein 101—121 Mk., Weißwein 90 Mk., Risling 126—135 Mk., je für 1 Hktl.

Modernste und solideste Herrenstoffe

in deutschen französischen u. englischen Qualitäten, nadelfertig ca. 140 cm. breit von 1.75 bis 12.45 pr. Meter versenden in einzelnen Metern direct an Private.

Erstes Deutsches Tuch-Verbandgeschäft Oettinger und Co., Frankfurt a. M. Fabrik-Depot. Muster bereitwilligt franco ins Haus.

W i l d b a d.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf Antrag der Erben des Schreinermeisters Christian Volz von hier kommt folgende Liegenschaft: die Hälfte an Haus

Nr. 109 1 ar 21 qm. einem 3stöckigen Wohnhaus in der Hauptstraße,

Parz. ¹⁰⁶⁹/₁₀₇₀ 51 ar 90 qm. Wiese mit Heuschauer in der Gütersbach

am Samstag den 21. d. Mts.,

vormittags 11¹/₂ Uhr

im unteren Rathausaal hier zum **zweiten** mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Den 10. Oktober 1893.

Ratschreiberei:
Bäzner.



Sieder-  - Franz.

Am Samstag den 21. Oktober
beginnen wieder die regelmäßigen
Singstunden.

Gesangsfreunde von zurückgelegtem 18. Lebensjahre an, welche Lust haben, dem Verein als Sänger beizutreten, werden ersucht, sich am **Samstag** abend 8 Uhr im Lokal (**Gasthaus zur „Sonne“**) einzufinden.

Der Vorstand.

Revier Wildbad. Kleinnutzholz- u. Brennholz-Verkauf

Am **Donnerstag** den 26. Oktober, vormittags 11¹/₂ Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad
aus **Abteilung Dachsbau:**

Nadelholz-Derbstangen 93 I. Kl., 175 II. Kl., 78 III. Kl., 12 IV. Kl., 1492 V. Kl., 1297 VI. Kl., 408 VII. Kl. — Reisstangen 1307 I. Kl., 3783 II. Kl., 3004 III. Kl., 2579 IV. Kl. — Buchen Prügel Nm. 9, Ausschuß-Scheiter und Prügel 17, Birken Ausschuß-Scheiter und Prügel 20, Nadelholz Prügel 2, Ausschuß-Scheiter und Prügel 135, Anbruch und Abfall 75, Reispfingel gemischt Nm. 68.

Das **Kleinnutzholz**, meist **lichtene** Stangen, kommt **zuerst** zum Verkauf.

G b i n g e n.

Für **Bierbrauereien** und **Gerbereien**

empfiehlt:

Rote Gummischläuche

besten, **dauerhafter** Qualität, Preis für 36 mm Schlauchgewinde pr. Meter **Mk. 5.90.**

W. Geiger,
Schlauchfabrikant

Vorhang-Gallerien

in großer Auswahl, empfiehlt

Fr. Brachhold,
Schreiner.

Bestellungen auf

Apfelbäume

I. a Qualität, nimmt entgegen

Gärtner Wader.

Guten, selbstgebrannten

Fruchtbranntwein

für dessen **Reinheit** garantiert wird, empfiehlt

Sch. Wildbrett.

Ziehung schon nächste Woche. (Keine Promessen.)
Geduld führt zum Ziel!

Bekannte Glückscollecte A. Gerloff, Nauen b. Berlin.

Für **nur 1 Mk.** kann man obige Bezeichnung erproben.

Überall erlaubte Prämienverlosung. — Hauptgewinne **2 Millionen, 1 Million, 1/2 Million, 1/4 Million** u. s. w. — Ziehungen fast täglich. Jedes Loos gewinnt, also keine Nietten. — Auch alle dort erlaubten Lotterien billigst. Pläne und Prospekte bitte man sofort **umsonst** zu verlangen. — Auf No. 41166 fiel kürzlich in meine Glückscollecte der größte Hauptgewinn mit **50000 Mk.**

Grösste Auswahl — Billigste Preise — Beste Qualitäten

in

Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion

bietet die



Münchener Kleiderfabrik



E. Lederer, Pforzheim,

westliche **Karl-Friedrichstraße 2, am Marktplatz.**

Anfertigung nach Maß!

Anfertigung nach Maß!

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Sonntag den 22. Okt. d. J.,

vormittags präzis 8 Uhr



findet eine

Haupt-Prob



zur Prüfung durch den Bezirksfeuerlösch-Inspektor mit der gesamten Feuerwehr statt. Vollzähliges Erscheinen mit blanker Uniform wird erwartet. Wildbad, 16. Oktober 1893.

Das Commando.

WILHELM LUTZ

91 Hauptstrasse

Schuhmachermeister

Hauptstrasse 91

WILDBAD

empfehl sein reichhaltiges

Schuhwaren-Lager

einfach bis feinst in allen Grössen, in Leder Lasting, Plüsch und Cordnetzzeug.

Bestellungen nach Mass, sowie Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.



Fleisch-Extract MAGGI in einzelnen Portionen zu 12 Pfg Gust. Haumer.

empfehl bestens

Reis, Gerste, Sago, grüne Kern Eier-Nudeln, Stern und Nibelen

sowie

Knorr's Suppen-Einlagen

empfehl

Fr. Funk (G. Vindenberger.)

Warnung.

Der grosse Erfolg, den unsere

Pat-H-Stollen

errungen, hat Anlass zu verschiedenen werthlosen Nachahmungen gegeben. Man kaufe daher unsere

Stets scharfen

H-Stollen



(Kronentritt unmöglich)

nur von uns direct, oder nur in solchen Eisenhandlungen, in denen unser Plakat (Rother Husar im Hufeisen) ausgehängt ist. Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Leonhardt & Co.

Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Emmenthaler-, Kräuter- und Limburger- Käse

La Qualität, empfehl

D. Treiber, König-Karlstr.

Den seit 1880 als vorzüglich bewährten **Holländ. Rauchtak**, dessen jedes Lob notariell bestätigt wurde, erhält man echt nur vom Fabrikanten **H. Becker in Soesen a. Harz** 10 Pfd. Lose in ein. Beutel 8 Pfd. fco. Garantie: Zurücknahme.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Auflösung meines

Leinen-, Wäsche- und Weisswaren-Geschäfts.

Um so schnell als möglich mit meinem ganzen Warenlager zu räumen, gewähre ich bei sämtlichen Artikeln auf meine bekannt billigen, aber festen, an jedem Stück ersichtlichen Verkaufspreise extra



20% Sconto.



Wiederverkäufer, Brautleute und Wirte mache ich besonders auf diese günstige Kaufgelegenheit aufmerksam.

Verkauf nur gegen Baar!

Julius Meyer, Pforzheim,

Die Laden-Einrichtung ist zu verkaufen.

Deimlingstr. 18